

Inspirierte musikalische Interpretation

Der Tübinger Kammerchor Concerto vocale mit romantischer Chormusik

VON CHRISTOPH WIEGAND

NECKARTAILFINGEN. Der Kammerchor Concerto vocale der Universität Tübingen war jüngst in der romanischen Martinskirche zu Gast und begeisterte die Zuhörer mit einem weltlichen Programm. Im Mittelpunkt stand die romantische Chormusik von Johannes Brahms nach Texten von Heyse, Rückert und von Arnim. Die Kirche war trotz des sehr heißen Tages voll besetzt.

Im Konzert überzeugte der Chor mit seiner fein ausgereiften und immer gegenwärtig frisch klingenden Vokalkunst. Dabei ist der Chor erstaunlich jung und besteht aus Studenten und Doktoranden der Universität Tübingen. Chorleiter Peter Unterberg ist deshalb dem Problem einer ständigen Fluktuation seiner Chormitglieder ausgesetzt. Trotzdem schafft er es seit fast 25 Jahren, hochklassige junge Chorbesetzungen auf die Bühne zu bringen. Er ist Chorleiter und Stimmbildner mit langjähriger Erfahrung und darüber hinaus auch ein geschickter Organisator.

Das Konzert dirigierte er weitgehend auswendig, da er die Partituren im Kopf hat und auch vollständig zu durchdringen scheint. Sein Markenzeichen sind durchdachte musikalische Interpretationen, es mangelte daher nicht an inspirierten Klangüberraschungen.

Im Konzert konnte Peter Unterberg seinen flexibel und aufmerksam agierenden Kammerchor zu einer gestalterisch intensiven Darstellung der anspruchsvollen Werke herausfordern, die stets

sehr organisch in den Textfluss eingebettet war.

„Die Windsbraut“ von Johannes Brahms wurde mit dramatischer Intensität besungen, mit hervorragender Phrasierung und Intonation. Ausgewählte Passagen wurden beschleunigt und wieder abgebremst.

Der Chorklang füllte den Raum sicher und klar

„Der Falke“ von Brahms erklang beeindruckend frisch, plastisch und detailreich. Glockenhell setzte der Sopran die Spitzentöne, strahlend fest zeigte der Tenor seine Stärke, während die Bässe das weitgehend polyphone Stimmengewirr mit sonorer Tiefe füllten. Dieser Chorklang füllte den Raum sicher und rein, spürbar inspiriert durch das wache, energische und prägnante Dirigat von Peter Unterberg. Seine Hände schienen die Balance zwischen leicht und intensiv, zwischen tänzerisch und eindringlich stets aufs Neue sensibel abzuwägen.

Der „Bodensee“ von Robert Schumann klang engagiert und zupackend. Die Klangrückungen mit verminderten Akkorden wurden vom Chor sicher intoniert. Die Soprane haben hier kleine Solo-Stellen, die vom kompletten Sopran gesungen und mit großer sängerischer Perfektion gemeistert wurden.

Zwei selten aufgeführte Komponisten wurden in diesem Konzert neu entdeckt, beide waren Professoren für Tonsatz: Heinz Kratochwil (1933–95) und Julius

Maier (1821–89), der unter anderem Tonsatzlehrer von Josef Rheinberger war. Maiers unbekanntes Eichendorff-Vertonung „Der Einsiedler“ wurde mit klanglichen Farbwechseln und langen, tief empfundenen musikalischen Phrasen zum Leben erweckt.

Auch mit zeitgenössischer Musik konnte Concerto vocale brillieren und seine Fähigkeiten zu herausragender Interpretation zeigen. Ein Heilspruch aus dem Mittelalter des Wiener Komponisten Heinz Kratochwil war von abrupten Wechseln der Atmosphäre geprägt, die der Chor durch einen Wechsel der sängerischen Klangfarbe umsetzte. In den Passagen ohne Takt dirigierte Unterberg jeden Ton einzeln. Das stellenweise mit Vierteltönen komponierte Stück erfuhr eine überzeugende Umsetzung.

Selten hört man in der „Neuen Musik“ eine so klare Führung der Phrasen und eine so präzise und packende Rhythmik. Durch das ganze Konzert hindurch konnte der Kammerchor die musikalische Spannung und den Kontakt zum Publikum halten und erntete lang anhaltenden Applaus.

Das Konzert war eingebettet in die traditionelle Kirhhofserenade, bei der auch der Kirchenchor Neckartailfingen mit seiner jungen und begabten Kirchenmusikerin Isabelle Metrope sowie der Kinderchor zu hören waren. Zum Abschluss sangen alle Beteiligten mit dem Publikum „Der Mond ist aufgegangen“ – und begaben sich dann in den Kirchgarten, wo kühle Getränke gereicht wurden.